

Reuter, Fritz: 34. De richtige Reknung (1842)

1 De Gastwirt Knop steiht in sin Dör,
2 Sin Nahwer spreckt en beten vör,
3 De Kopmann Hahn. »Kumm rinne«, seggt
4 De Gastwirt Knop, »eins Sößunsößtig!
5 En Spill krig w' noch Vormiddag t'recht.«
6 »ne«, seggt sin Nahwer, »ick bün döstig,
7 Giww leiwerst mi en Viertel Win.«
8 »ih«, seggt oll Knop, »dat hinnert nich,
9 Dat kann jo ümmer likerst sin,
10 Du kannst bi't Spill den Döst jo löschen.
11 Kumm her, wi spelen üm zwei Gröschen!«
12 Na, dat is gaud, sei setten sick,
13 Un Kopmann Hahn verlüst dat Spill.
14 Un wil hei'n Spaß sick maken will,
15 Seggt hei tau'n Gastwirt: »Hür mal, Knop,
16 Dit reKent sick ganz licht tauhop:
17 Zwei Gröschen heww'ck an di verluren,
18 Zwei Gröschen kriggst du vör den Win,
19 Dat geiht grad up, dat hewt sick just.«
20 Oll Knop, de kratzt sick acht're Uhren:
21 »ja«, seggt hei, »dat ward richtig sin:
22 Min Viertel Win un din Verlust,
23 Ja, du hest recht, dat hewt sick just.«
24 Indessen ward hei doch noch mal
25 De Reknung heimlich äwerslagen,
26 Un as de Kopmann gahen will,
27 Dunn röppt hei: »Hahn, oh, holt mal still!
28 Wo? Di mag jo de Düwel plagen.
29 Wo rekenst du dat eben ut?
30 Lat doch din olles Spaßen sin!
31 As wenn ick ok nich reken künn.
32 Hir sünd s'! Zwei Gröschen kriggst du rut.«